

Mit dem Projekt „Ich bin ich“ auf Platz zwei

Bellzett beim Landesentscheid der Aktion „Sterne des Sports“ in Düsseldorf erfolgreich

■ **Bielefeld.** Festlicher Empfang im Düsseldorfer Familienministerium des Landes Nordrhein-Westfalen – und sechs Bielefelder mittendrin: Das Mädchenprojekt „Ich bin ich“ des heimischen Selbstverteidigungs- und bewegungszentrums „Bellzett“ hat nach dem Sieg auf Stadtebene am Dienstagabend den zweiten Platz auf Landesebene der Aktion „Sterne des Sports“ errungen.

„Es ist eine große Ehre für uns, dass unser Projekt über die Grenzen OWLs hinaus gewürdigt wird“, sagt Jutta Schade. Die Diplom-Pädagogin freut sich mit ihren Mitstreiterinnen über den kleinen Stern in Silber sowie einen Scheck über 1.500 Euro Preisgeld, den sie aus den Händen von Bernd Neuendorf, dem Staatssekretär des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport übergeben bekommen haben.

In der Gunst der Jury knapp vor dem Bellzett lagen die Schwimmfreunde Rheurdt (2.500 Euro), die sich ehrenamtlich für den Fortbestand ihres Schwimmbades eingesetzt hatten. „Wie wir gehört haben, war die Entscheidung wohl sehr knapp. Klar wären wir auch gerne zum Bundesfinale nach Berlin gefahren“, sagte Schade. Dort hätten sie nach Ansicht ei-



Hatten einen tollen Abend in Düsseldorf: Jutta Schade, Joachim Westerteicher (Volksbank Bielefeld), Mira Tkacz, Karin Krudup, Trude Struck und Manuela Llewelyn (Volksbank/von links). FOTO: DAHNE

niger Beobachter mit ihrem Projekt „Ich bin ich“, das Mädchen mit Sportkursen darin unterstützt, trotz einer körperlichen oder geistigen Einschränkung ihr Recht auf Selbstbestimmung wahrzunehmen, eine größere Siegchance gehabt als der letztlich siegreiche Schwimmverein.

Zu diesen Stimmen zählte auch Manuela Llewelyn von der Volksbank Bielefeld, dem Großsponsor der „Sterne des Sports“. „Insgesamt war es eine tolle Ver-

anstaltung im zehnten Stock des Ministeriumsgebäudes“, sagte Llewelyn, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Joachim Westerteicher und den vier Damen des Bellzetts die Bielefelder Vertretung bildete.

Prominenteste Sportler bei dem Empfang waren Ex-Schwimmer und ZDF-Experte Christian Keller sowie der Judo-Bronzemedailengewinner von London, Andreas Tölzer. Dazu gesellten sich unter anderem

Walter Schneeloch (Vizepräsident des DOSB und Präsident des LSB) und Bärbel Dittrich (Vizepräsidentin Breitensport des LSB).

Sie alle wissen nun mit dem Kunstnamen „Bellzett“ etwas anzufangen, freut sich Jutta Schade. „Das Preisgeld können wir sehr gut für unser Projekt gebrauchen. Weitere Gelder sind immer willkommen, weil wir den Verein nur aus Spenden finanzieren“, betont Schade.